



Kofinanziert von der Europäischen Union



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU

# GAP-STRATEGIEPLAN IN RHEINLAND-PFALZ

CCI Nr.: 2023DE06AFSP0001

## Projektsteckbrief LEADER 2023 - 2027

- Förderung von Vorhaben zur Umsetzung der Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie**
  - Förderaufruf der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)**
  - Förderaufruf FLLE 2.0**
    - GAK 7.0 „Kleinstunternehmen der Grundversorgung“**
    - GAK 8.0 „Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen“**
    - Innenstädte der Zukunft (IdZ)**
- Gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen**

gemäß Art. 77 der GAP-SP-VO i. V. m. dem GAP-SP der Bundesrepublik Deutschland  
2023 - 2027

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

**Schön, dass Sie sich mit Ihrem Vorhaben um eine Förderung über LEADER bewerben möchten. Das Ausfüllen des Projektsteckbriefs ist der erste Schritt zu einer möglichen Förderung und dient dazu, den Mitgliedern der Lokalen Aktionsgruppe zu verdeutlichen, was Sie mit Hilfe von LEADER konkret umsetzen wollen.**

I. Allgemeine Angaben	
<b>LEADER-Aktionsgruppe (LAG)</b>	Welterbe Oberes Mittelrheintal
<b>Bezeichnung des Vorhabens<sup>1</sup></b>	Integration der Tafel-Ausgabestelle am Gesundheitscampus Loreley in Oberwesel für St. Goar – Oberwesel
<b>Geplanter Umsetzungszeitraum des Vorhabens</b>	von <u>25.11.2024</u> bis <u>25.03.2025</u> (Datum)
1. Angaben zum Träger des Vorhabens	
<b>Träger/in des Vorhabens</b>	Name: Krankenhaus GmbH St. Goar – Oberwesel Straße/Hausnr.: Hospitalgasse 11 PLZ/Ort: 55430 Oberwesel
<b>Ansprechpartner/in</b>	Name: Michael Brahm, Geschäftsführer Telefon: 06744-712150 Fax: 06744-712151 E-Mail: m.brahm@loreley-tagesklinik.de
<b>Rechtsform</b>	<input type="checkbox"/> natürliche Person <input type="checkbox"/> Personengesellschaft <input checked="" type="checkbox"/> juristische Person des Privatrechts <input type="checkbox"/> juristische Person des öffentlichen Rechts
<b>Gemeinnützigkeit</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Vorsteuerabzugsberechtigung des Trägers/der Trägerin des Vorhabens</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein, wenn nein: <input type="checkbox"/> Bestätigung durch Finanzamt _____ vom _____ liegt vor.

<sup>1</sup> „Vorhaben“ ist ein Projekt, ein Vertrag, eine Maßnahme oder ein Bündel von Projekten, ausgewählt von der LAG, die zu den Zielen der LILE der betreffenden LAG und einem der Ziele der GAP-SP-Verordnung beitragen.

	<input checked="" type="checkbox"/> Bestätigung des Finanzamtes wird mit dem Antrag auf Fördermittel vorgelegt.
<b>Anerkennung der Finanzmittel des Träger des Vorhabens als öffentliche Ausgaben</b>	<input type="checkbox"/> ja, Anerkennung erfolgte am _____ <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Antrag auf Anerkennung bei der regionalen Verwaltungsbehörde zum GAP-Strategieplan <sup>2</sup> eingereicht am: _____
<b>2. Angaben zum Vorhaben</b>	
<b>Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation</b> Name und Anschrift des/der Kooperationspartner(s) (Bundesland / EU-Mitgliedsstaat)	
Abschluss einer Kooperationsvereinbarung vorgesehen am	
Vorgesehene verantwortliche / federführende LAG	
<b>Vorhaben liegt innerhalb der LEADER-Region der unter I. genannten LEADER-Aktionsgruppe (LAG)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja, ausschließlich in der LEADER-Region der unter I. genannten LAG <input type="checkbox"/> ja, zusätzlich auch in ____ weiteren LEADER-Regionen _____ <input type="checkbox"/> ja, aber auch teilweise außerhalb einer LEADER-Region <input type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei ELER-Verwaltungsbehörde beantragt am _____ <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei der regionalen Verwaltungsbehörde zum GAP-Strategieplan <sup>2</sup> beantragt am _____.
<b>Mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen<sup>3</sup></b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja

<sup>2</sup> MWVLW, Referat 8607

<sup>3</sup> Als Vorhabenbeginn gilt der Beginn der Tätigkeiten bzw. der Bauarbeiten für die Investition oder die erste rechtsverbindliche Verpflichtung, die das Vorhaben oder die Tätigkeit unumkehrbar macht. Maßgebend ist der früheste dieser Zeitpunkte. Vorarbeiten und vorbereitenden Planungsleistungen bis zur Leistungsphase 6 der HOAI (z. B. die Einholung von Genehmigungen und die Erstellung von Durchführbarkeitsstudien) gelten nicht als Beginn der Arbeiten oder der Tätigkeit.

<b>Trägt neben dem Zuwendungs-empfänger eine weitere Stelle zur Finanzierung des Vorhabens bei?</b>	<input type="checkbox"/> ja, falls ja _____ (Stelle) <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Werden während und/oder nach der Umsetzung des Vorhabens Einnahmen erzielt?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Zuordnung des Vorhabens zu den Entwicklungszielen aus der LILE der unter I. genannten LAG</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Entwicklungsziel 1: Lebensraum Oberes Mittelrheintal für alle Generationen nachhaltig entwickeln! <input type="checkbox"/> Entwicklungsziel 2: Attraktivierung des Raums insbesondere durch Förderung von Begleitprojekten zur BUGA 2029! <input type="checkbox"/> Entwicklungsziel 3: Kulturlandschaft schützen und nachhaltig entwickeln! <input type="checkbox"/> Entwicklungsziel 4: Regionale Identität stärken und profilieren!
<b>Zuordnung des Vorhabens zu den Handlungsfeldern aus der LILE der unter I. genannten LAG</b>	<input type="checkbox"/> Handlungsfeld 1: Lebensraum Oberes Mittelrheintal: Bauen, Mobilität und Ressourcenschutz <input type="checkbox"/> Handlungsfeld 2: Zukunftsfähige Tourismus-, Wirtschafts- und Kulturregion <input type="checkbox"/> Handlungsfeld 3: Erhalt und nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 4: Wir sind Welterbe! Gesellschaft und Gemeinschaft im Oberen Mittelrheintal
<b>Übereinstimmung mit den Förderbestimmungen, Entwicklungszielen, Handlungsfeldern und Querschnittszielen der LILE der unter I. genannten LAG</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Bestätigung des Bedarfes für die Bereitstellung des betreffenden Gutes oder der betreffenden Dienstleistung der Grundversorgung der zuständigen Kreisverwaltung liegt vor?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein. Wird spätestens mit Förderantrag eingereicht. <input checked="" type="checkbox"/> entfällt, da Umsetzung <u>nicht</u> im Förderaufruf „FLLE 2.0“

## II. Spezielle Angaben zum Vorhaben

### 1. Beschreibung des Vorhabens

#### 1.1 Inhalt und Ziele des Vorhabens

(Was soll konkret durchgeführt werden?)

Die aktuellen Räumlichkeiten der Tafel-Ausgabestelle Oberwesel für St. Goar – Oberwesel hat durch eine Treppe keinen behindertengerechten Zugang und dieser ist an der aktuellen Räumlichkeit in der Chablis-Straße nicht umsetzbar. Aus diesem Grunde besteht das Interesse der Tafel Rhein-Hunsrück mit ihrer Ausgabestelle Oberwesel sich in freien Räumlichkeiten am Gesundheitscampus Loreley zu integrieren. Hier stehen im historischen Gebäude „Herrenhaus“ seit dem Umzug der DRK-Rettungswache geeignete Räumlichkeiten im Parterre der Koblenzer Straße 18 als Leerstand frei. Dort kann durch eine geeignete Renovierung bzw. Auffrischung im Innenbereich, als auch im Außenbereich der vorhandene Leerstand sinnvoll genutzt und damit auch das Stadtbild in diesem Bereich verschönert werden. Die hier vorhandenen Räume bieten sowohl für die Kunden als auch ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Tafel eine erhebliche Erleichterung, da sowohl die Anfahrt als auch die direkte Zugänglichkeit erheblich verbessert wird, als im Bestandsobjekt. Auch ältere, ehrenamtlich Mitarbeitende sind an diesem Standort länger zu motivieren, da hier die Zuwegung erheblich vereinfacht wird.

Für einen Überblick der Kosten der Maßnahme haben die Beteiligten zwei Vor-Ort-Besichtigungen und entsprechende Abstimmungen mit dem Architekten vorgenommen. Die Kostenschätzung der Maßnahme durch das Architekturbüro ist dem Antrag angefügt.

Ausführliche Beschreibung des Vorhabens ist als Anlage beigefügt.

#### 1.2 Innovativer Charakter

(Was ist das konkret Neuartige des Vorhabens, welche Vorteile bestehen gegenüber bekannten Lösungen?)

Die Tafel-Ausgabestelle liegt zentral und gut erreichbar. Sie gliedert sich in das vielfältige Bürgerschaftliche Engagement am Gesundheitscampus Loreley ein. Ein Leerstand im Innenstadtbereich wird danach sinnvoll genutzt.

### **1.3 Zielgruppen**

(Wer sind die Adressaten bzw. Nutznießer des Vorhabens?)

Ehrenamtlich Tätige im Bereich der Tafel (Bürgerschaftliches Engagement)

Bedürftige Mitbürgerinnen und Mitbürger (Kunden der Tafel)

Ältere Menschen und Personen mit körperlichen Beeinträchtigungen und Menschen mit z. B. Kinderwagen haben künftig dadurch verbesserten Zugang, da keine Treppen zu bewältigen sind.

### **1.4 Beteiligte Akteure / Partner**

(Ist eine Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region geplant? Wenn ja, welche Partner und welche Art von Partnerschaften sind vorgesehen?)

Tafel Rhein-Hunsrück e.V.

Stadt Oberwesel als Unterstützer

Verbandsgemeinde Hunsrück-Mittelrhein als Unterstützer

### **1.5 Erwartete Ergebnisse bei Abschluss des Vorhabens/ Vorhabenziele**

(Neues Produkt, neue Dienstleistung, Existenzgründung, Anzahl gesicherter Arbeitsplätze, Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze, o. ä.)

Aufhübschung des historischen Gebäuteteiles ‚Herrenhaus‘ im Bereich der Koblenzer Straße in der Innenstadt von Oberwesel; Nutzung des Leerstandes; zusätzliche Motivation auch älterer ehrenamtlich tätigen HelferInnen, da barrierefreier Zugang. Einbindung in das für Oberwesel wichtig gewordene Quartier: Gesundheitscampus.

## **1.6 Barrierefreiheit**

(Wie werden die Bedürfnisse von Menschen mit körperlichen und/oder sonstigen Beeinträchtigungen, Seniorinnen/Senioren oder Familien mit Kinderwagen und Menschen mit schwerem Gepäck beachtet?)

Eben durch die neue Situation der Lage der Räumlichkeiten im Parterre des Gebäudes an der zentralen Innenstadtstraße, der Koblenzer Straße, wird der Zugang für alle erheblich vereinfacht.

## **1.7 Geschlechter-Gerechtigkeit / Chancengleichheit**

(Inwiefern werden besondere Bedürfnisse und Interessen von Frauen und Männern beachtet? Welchen Beitrag leistet das Vorhaben zur Geschlechter-Gerechtigkeit / Chancengleichheit?)

Es gibt im künftigen Raumangebot einen Wartebereich, sodass das Warten außerhalb des Gebäudes nicht mehr erforderlich ist. Für die Kunden der Tafel ist das Warten im Innenbereich sehr viel angenehmer.

## **1.8 Einbindung in bestehende Konzepte in der LEADER-Region / Vernetzung**

(Welche Konzepte? Erfolgte eine Abstimmung mit den betroffenen Fachstellen?)

## **1.9 Einbindung sozialer Gruppen in der LEADER-Region**

Im Bezug auf Einbindung sozialer Gruppen besteht eine Vernetzung mit dem Cafe Global des Patoralen Raumes Sankt Goar, den Kirchengemeinden sowie dem Bildungswerk Oberwesel und zahlreichen Unternehmen in und um Oberwesel, die Zulieferer für die Tafel sind.

## 2.0 Sonstiges

### 2. Kostenübersicht<sup>4</sup>

	förderfähige Kosten	nicht förderfä- hige Kosten
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Bruttogesamtkosten des Vorhabens<sup>5</sup> <u>oder</u></b>	<b>56.460€</b>	€
<input type="checkbox"/> <b>Nettogesamtkosten<sup>6</sup> des Vorhabens</b>	€	€
davon Kosten für die Errichtung und den Erwerb von unbewegli- chem Vermögen	<b>36.765€</b>	€
davon Kosten für den Erwerb von beweglichem Vermögen	<b>11.430€</b>	€
davon interne direkte Personalkosten für die Durchführung des Vorhabens zzgl. der 15 % Pauschale für indirekte Kosten	<b>2.645€</b>	€
davon Kosten für die Inanspruchnahme externer Dienstleistungen	<b>2.975€</b>	€
davon Eigenleistungen / Sachleistungen	<b>2.645€</b>	€
davon Schulungs- und Qualifizierungskosten	€	€
davon Finanz- und Netzwerkkosten	€	€
davon Sonstige Kosten <sup>7</sup>	€	€

### 3. Ausgabenplan nach Jahren

Jahr	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
€		20.000	36.460				

<sup>4</sup> Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation ist eine Aufteilung der Kosten je Kooperati-  
onspartner gesondert als Anlage beizufügen.

<sup>5</sup> Aufgeteilt in förderfähige und nichtförderfähige Kosten.

<sup>6</sup> Sofern Träger/in des Vorhabens Vorsteuerabzugsberechtigt ist.

<sup>7</sup> Erläuterung notwendig

<b>4. Finanzierungsplan</b>	
Nettogesamtkosten	48.290 €
Mehrwertsteuer	8.607 €
Bruttogesamtkosten	56.460 €
<b>Eigenmittel<sup>8</sup></b>	<b>28.230 €</b>
davon bar	28.230 €
davon über Kreditaufnahme	€
<b>davon Eigenleistungen</b>	<b>2.645 €</b>
davon Sachleistungen (ohne freiwillige Arbeit) unbar	€
davon freiwillige Arbeit (unbar)	2.645 €
<b>Im LEADER-Ansatz beantragte Gesamtzuwendung:</b>	
Zuwendungssatz ___50___ %	28.230 €
weitere beantragte öffentliche Förderung <sup>9</sup> von _____	€
Zweckgebundene Drittmittel (z.B. Spenden)	€
Zweck <u>u</u> ngebundene Drittmittel (z.B. Spenden)	€
<b>5. Angaben zu Einnahmen<sup>10</sup>, die mit dem Vorhaben erzielt werden</b>	
Einnahmen pro Jahr	6.000 €
<b>6. Folgekosten</b>	
mögliche geschätzte Folgekosten pro Jahr	1.200 €
<b>III. Anlagen</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> Entwurfszeichnungen, Grundstückspläne, Grundbuchauszüge, Raumpläne <input checked="" type="checkbox"/> Detaillierte Kostenaufstellung des Gesamtvorhabens <sup>11</sup> <input type="checkbox"/> Genaue Beschreibung der geplanten Eigenleistung mit Kostenvoranschlägen <input type="checkbox"/> Aktueller Auszug aus dem Vereins-, Handels- oder Genossenschaftsregister <input checked="" type="checkbox"/> Bescheinigung der Gemeinnützigkeit <input type="checkbox"/> Vereinssatzung / Gesellschaftervertrag mit Regelung der Vertretungsberechtigung	

<sup>8</sup> Barmittel, Kredite, Eigenleistungen, freiwillige nicht entlohnte Arbeit.

<sup>9</sup> Sonstige Förderprogramme bspw. ISB, KfW, Dorferneuerung, Kommunale Förderprogramme.

<sup>10</sup> Dies gilt nicht für beantragte De minimis-Beihilfen bzw. für Beihilfen in der landwirtschaftlichen Primärerzeugung sowie der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

<sup>11</sup> Bei Bauvorhaben Kostenermittlung nach DIN 276.

- Gutachten (u. a. Wirtschaftlichkeitsgutachten), Genehmigungen zum Vorhaben
- Stellungnahmen entsprechender Fachstellen
- Nachweise der gesicherten Gesamtfinanzierung des Vorhabens
  - Nachweis der Eigenmittel durch Kontoauszüge, Kreditbereitschaftserklärung oder andere geeignete Unterlagen
  - Nachweis der Eigenmittel bei Gebietskörperschaften durch Stellungnahme der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde
- Bestätigung des Finanzamtes zur Vorsteuerabzugsberechtigung
- De-minimis-Bescheinigungen der drei Steuerjahre (zwei vergangene Jahre und aktuelles Jahr)
- Erklärung „Angaben zur Einstufung als KMU“
- Sonstige Unterlagen: \_\_\_\_\_

Bitte füllen Sie den Projektsteckbrief soweit wie möglich aus und senden Sie die ausgefüllten Unterlagen an:

Lokale Aktionsgruppe	Welterbe Oberes Mittelrheintal
Name des Ansprechpartners	Nico Melchior
Straße/Hausnummer	Dolkstraße 19
PLZ/Ort	56346 St. Goarshausen
Tel. / Fax / Mail	06771 - 40 399 -34, n.melchior@zv-welterbe.de

Sollten Sie Fragen zum Projektsteckbrief haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

**Hiermit erkläre ich als bevollmächtigter Vertreter des Trägers des Vorhabens, dass bei positiver Bewertung des Vorhabens im Auswahlverfahren die Erbringung der erforderlichen Eigenmittel zur Förderantragstellung bei der Bewilligungsstelle im vorab bekanntgegebenen Zeitraum gewährleistet ist.**

**Mit der Einreichung des Projektsteckbriefes zum Auswahlverfahren stimme ich der Veröffentlichung von Angaben zum Vorhaben gemäß den Transparenz-Vorgaben von EU und dem Land Rheinland-Pfalz zu. Ich bestätige die Richtigkeit der vorab gemachten Angaben des Trägers des Vorhabens.**

Oberwesel, 24.09.2024  
 Ort, Datum

  
 Michael Brahm  
 Name (rechtsverbindliche Unterschrift)

Geschäftsführer  
 Funktion beim Träger des Vorhabens